

OTTO KRONSTEINERs
SCHRIFTEN, VORLESUNGEN, SEMINARE, VORTRÄGE
1964 – 1998

	5 - 41
Herbert ARLT, <i>Kulturwissenschaften und Europa</i>	43 - 65
Frank-Rutger HAUSMANN, <i>Philologie, Literatur- und Sprachwissenschaft. Die Rolle der Neuphilologien im 20. Jahrhundert</i>	67 - 80
Otto KRONSTEINER, <i>Sind die slawischen Ortsnamen Österreichs slawisch, alpenlawisch oder slowenisch? Über Glottonyme und Identitäten jenseits heutiger Sprachgrenzen</i>	81 - 99
Johann Andreas SCHMELLER, <i>Soll es eine allgemeine europäische Verhandlungssprache geben?</i>	101 - 117
<i>Die Russinen/Русины in der Slowakei, in Polen, in Rumänien und in Jugoslawien. Prospekt</i>	119 - 139
Carmen SIPPL, <i>Der Übersetzer in der russisch-deutschen Kulturvermittlung als „primärer Rezipient“.</i> Am Beispiel Henry von HEISELER	141 - 155

- Klaus Detlef OLOF, *Bosnische Geschichte, bosnische Sprache, bosnische Literatur. Paradigmen der Gemeinsamkeit?* 157 - 177
- Fedor POLJAKOV, *Die Vivisektion einer Dichterin: Elisaveta BAGRJANA und Anna ACHMATOVA.*
Eine Glosse zum poststalinistischen Dialog mit der zeitgenössischen bulgarischen Literatur 179 - 187
- Stanislaus HAFNER, *Zur Typologie übernationaler kultureller Kommunikation* 189 - 217
- Otto KRONSTEINER, *Kurzschluss oder Vernetzung. Warum wir eine europäische Philologie brauchen statt weiterhin etatistische Nationalphilologien* 225 - 245